

mündliche Prüfung bezog sich hauptsächlich auf die in den Werkstätten zu verarbeitenden Materialien, deren Erkennungsmerkmale und Eigenschaften, auf verschiedene Legierungen, Arbeitsmethoden u. s. w. Die Fragen wurden von den Prüflingen mit Sicherheit beantwortet, so dass der Vorsitzende nach Schluss der Prüfung denselben die erfreuliche Mitteilung machen konnte, dass sämtliche nach Beurteilung der Kommission ihrer Prüfung voll und ganz Genüge geleistet hätten. Herr Rohde schloss die Feier mit zu Herzen gehenden Worten. Hierauf ergriff auch Herr Professor Strasser das Wort und ermahnte die jungen Gehilfen, nun erst recht mit neuer Kraft zu Werke zu gehen, um sich in ihrem Beruf noch mehr zu vervollkommen. Herr Obermeister R. Vogel nahm sodann Gelegenheit, als Obermeister der Vereinigten Innung die jungen Leute als Gehilfen zu ernennen, und richtete ebenfalls ernste Worte an die Freigesprochenen. Nach dieser ernsten Handlung vereinigten sich die anwesenden Werkstätten-Inhaber mit den Gästen und den Kommissionsmitgliedern zu einem zwar einfachen, aber durch verschiedene Ansprachen gewürzten und anregend verlaufenen Mahle. Die Prüfungskommission ernannte bei dieser Veranstaltung den um die Uhrmacherkunst, sowie um die Feinmechanik hochverdienten Herrn Professor Strasser zu ihrem Ehrenmitgliede.

Aus Schramberg (württ. Schwarzwald). Am 5. April fand hier die Vermählung des Herrn Paul Landenberger jun. (Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik) mit Fräulein Doris Junghans, Tochter des Herrn Kommerzienrats Erh. Junghans, statt. In der letzteren Villa versammelten sich am Ostermontag Abend die zahlreichen Angehörigen der beiderseitigen Familien mit den sonstigen zum Fest geladenen Gästen zum „Polterabend“, der einen recht fröhlichen, durch Sang und Spiel belebten Verlauf nahm. In der Frühe des Osterdienstags stellte sich vor dem Elternhause der Braut abermals die Stadtmusik ein und brachte einen musikalischen, mit einem erhebenden Choral eingeleiteten Morgengruss dar. Von 10 Uhr an erfolgte die Auffahrt der Hochzeitsgäste zur Villa Erh. Junghans, wo eine Erfrischung bereit stand, und gegen 11 Uhr fuhr die gegen 90 Personen starke Festgesellschaft zur evangelischen Stadtpfarrkirche, wo Herr Stadtpfarrer Werner die Trauung vornahm; die standesamtliche Trauung hatte am Ostersonntag schon stattgefunden.

Die Oberndorfer Strasse, durch welche die Wagen nach der Trauung zur Wohnung des Herrn Fabrikanten Landenberger sen. fuhren, hatte zu Ehren des Festes reich beflaggt. Die Beamten der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik vereinigte am Ostermontag, abends, ein gemeinschaftliches Mahl im Gasthof zum Paradies, die Arbeiter der genannten Firma — am Platze einschl. „Vorleute“ 300 — hatten einen freien Arbeitstag, für den die Löhne bezahlt wurden. Für die Familien und deren Gäste waren die, den Teilnehmern des vorjährigen Grossistentages sicher in angenehmster Erinnerung gebliebenen, so heimeligen Räume im Gartenhaus des Herrn Landenberger sen. für das Festmahl hergerichtet und geschmückt.

Anlässlich des Familienfestes hat der Vater der Braut, Herr Kommerzienrat Erh. Junghans, mehrere hochherzige Stiftungen gemacht, und zwar schenkte er als Grundstock zu einem Erholungsheim für hiesige Industrie-Arbeiter 20000 Mk., für die Armen der Stadtgemeinde Schramberg ohne Unterschied der Konfession 3000 Mk., für die Diakonissen der evangelischen Gemeinde das bisher bewohnte Haus auf der Bocksburg, dem evangelischen Arbeiterverein 1000 Mk., dem evangelischen Kirchenchor 1000 Mk. und dem Eisclub einen Schuldschein über den Betrag von 1500 Mk. Man wird es hier mit grosser Genugtuung begrüssen, dass die Festfreude in diesen bedeutenden Stiftungen einen so menschenfreundlichen Ausdruck fand, wie einerseits in der Schenkung für die Arbeiter der Schramberger Industrie und andererseits für die Stadtarmen, und sicher ist der Wunsch ein allgemeiner, der Geschenkgeber möge auf diesem Gebiete recht häufig Nacheiferer finden.

Herr Paul Landenberger jun. stellte dem Arbeiter-Ausschuss der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik für unterstützungsbedürftige Arbeiter 500 Mk. zur Verfügung und der Vorstand der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik hat zum Besten der Arbeiterschaft 5000 Mk. zur Verfügung gestellt, über deren Verwendung nach Rückkehr des Herrn Paul Landenberger jun. beschlossen werden soll. Auch ein Hochzeitsgast, Herr Fabrikant A. Halbfass aus Regis-Leipzig bekundete in der Festfreude und in Erinnerung an seine frühere Tätigkeit in der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik für die Arbeiter derselben eine rühmenswert offene Hand; er spendete für deren Unterstützungskasse die schöne Summe von 500 Mk. Von den Vorleuten und Werkführern der Landenbergerschen Fabrik wurde als Hochzeits-Angebilde eine prachtvoll gearbeitete silberne Bowle mit Zubehör überreicht, die Bureaubeamten übergaben eine künstlerisch ausgeführte Gedenktafel.

Eine äusserst reichhaltige und interessante Ausstellung der Firma A. Lange & Söhne, betreffend die für die Weltausstellung in St. Louis bestimmten Uhren, Uhrteile, Messwerkzeuge u. s. w., ist in den Kunstgewerbemuseen der Städte Dresden, Berlin und Leipzig wenige Tage zur Besichtigung gelangt.

Die Firma J. Assmann, Deutsche Präzisionsuhrenfabrik in Glashütte, gehört seit 1. April 1904 nicht mehr zur Vereinigung der Schweizer und Glashütter Uhrenfabrikanten, deren Sitz in Biel ist.

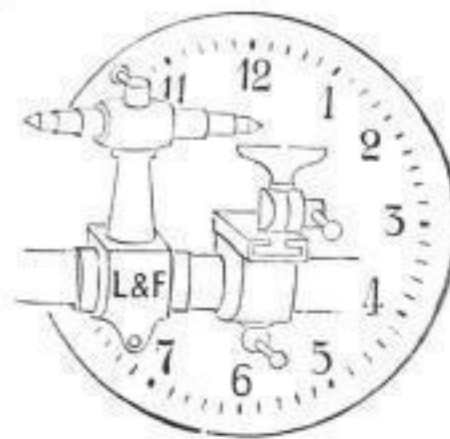
Die Vereinigten Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans & Thomas Haller, A.-G. in Schramberg, bringen jetzt Regulateurwerke mit weissen Celluloid-Zifferblättern zum Versand; dieselben sind fein und genau ausgeführt und ihre Farbe ist der Emailblätter vollkommen gleich, dabei billiger, unzerbrechlich und haltbar in der Farbe. — Die neuesten Regulateurwerke besitzen eine einfache Vorrichtung, die das Rückwärtsdrehen der Zeiger bei Schlagwerken gestattet; ferner haben die Werke gestanzte Schlitten von grosser Festigkeit. Beide Neuerungen sind durch Patentanmeldungen gegen unbefugte Nachahmung geschützt.

Die Uhrenfabrikniederlage „Halbmond & Stern“, G. m. b. H. (vormals Dubail, Monnin, Frossard & Co) in Berlin C. 2, an der Spandauer

Brücke 14, macht uns darauf aufmerksam, dass sie einen neuen illustrierten Katalog über die von ihr allein vertriebenen Fabrikate der Société Horlogère de Porrentruy herausgegeben hat, den sie jedem Uhrmacher auf Wunsch kostenlos übersendet. Der Katalog enthält in praktischer und übersichtlicher Anordnung Abbildungen und Bezeichnungen sämtlicher Teile der von der Firma geführten Marken, und man hat darauf Bedacht genommen, dem Reparatteur die Bestellung von Ersatzteilen durch einfache Nummernangabe zu erleichtern.

Die neueste Preisliste der Firma Georg Jacob, Leipzig, ist soeben erschienen; in nächster Nummer werden wir näheres über den Inhalt des stattlichen Bandes berichten.

In der Warenzeichenliste des Kaiserlichen Patentamtes ist unter Nr. 64777 für die Firma Ludwig & Fries, Frankfurt a. M., Zeil 50, das nebenstehend abgebildete Zeichen eingetragen worden. Das Zeichen dient zu dem Zwecke, die Herkunft der der Firma patentamtlich geschützten Uhrmacherwerkzeuge und Bedarfsartikel äusserlich zu kennzeichnen. Verschiedene Artikel, welche die Firma Ludwig & Fries in Generalvertrieb bekommen hat, werden gleichfalls mit diesem Warenzeichen versehen. Ferner findet das Zeichen auf die sonst noch von der Firma zu führenden Artikel, z. B. Uhrketten u. s. w., Anwendung. Die Nachahmung dieses Zeichens ist strafbar.



Die Firma Ludwig & Fries hat den grossen Betrieb ihres Geschäfts in vier Abteilungen gegliedert. Die erste Abteilung umfasst die Uhrfournituren, die zweite Abteilung hat das grosse Gebiet der Werkzeuge und Maschinen für Uhrmacher, Goldschmiede, Optiker, Graveure u. s. w. Das Uhrkettenlager ist in der dritten Abteilung vertreten und endlich in der vierten Abteilung befindet sich die Reparaturwerkstätte für Gehäuse und die Neuanfertigung.

In der Wortzeichenliste des Kaiserl. Patentamtes ist unter Nr. 67356 der Name:

JMPERATOR

für die Firma Ludwig & Fries, Frankfurt a. M., eingetragen worden. Die Firma hat die allgemein beliebten neuen Uhrbügel mit diesem Namen bezeichnet.

Konkursnachrichten. Plauen. Uhrmacher Paul Bewersdorff, Marktstrasse 21, am 6. April Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 4. Mai, Wahltermin am 5. Mai, Prüfungstermin am 18. Mai.

Schönebeck. Uhrmacher Theodor Bethge, am 30. März Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 8. Mai, Prüfungstermin 18. Mai.

Strassburg i. E. Uhrmacher Joseph Schmitt, am 2. April Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 25. April, Prüfungstermin am 9. Mai.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 68 Mk. oder per g 6,8 Pfg.



Frage- und Antwortkasten.

Frage 1352. Welche Berliner Fabrik liefert Rahmuhren, 14 Tage-Gehwerk, die die elektrische Beleuchtung ein- und ausschalten? Auf dem Zifferblatt befindet sich eine Art Weckerscheibe, an der man nach Belieben die Zeit zum Anzünden und Abstellen des Lichtes stellen kann.

Verbandsmitglied A. G.

Frage 1360. Wer liefert Kontrollblätter für Registrierbarometer?

H. A. in S.

Frage 1362. Kann mir ein älterer Kollege aus Breslau vielleicht mitteilen, um welche Zeit der Uhrmacher Augustin Metzke in Breslau gelebt hat?

J. H.

Frage 1366. Warum ist auf sämtlichen Zifferblättern der Uhren mit römischen Ziffern die Ziffer Vier mit III Strichen bezeichnet, während sie doch sonst IV geschrieben wird?

R. C. in W. b. M.

Frage 1367. Wie verfährt man kaufmännisch mit der Berechnung der Rentabilität beim Kauf oder Verkauf eines Uhrengeschäfts? Die Zahl der Reparaturen beträgt jährlich etwa 700, auch ist kleiner Handel mit Goldwaren dabei.

C. P. in P.

Frage 1368. Wer liefert Hilles Möbelpolitur? Auskunft erbeten an

Herm. Kehr in Buchholz i. S.

Frage 1369. Darf man Reparaturen, die über ein Jahr lang lagern, verkaufen; welche gesetzliche Frist und Bestimmungen bestehen hierüber?

H. H. in M.

Frage 1370. Ist es statthaft, wenn ein Uhrmacher Ausverkauf anzeigt (unter hohen Rabattsätzen) wegen baldiger Aufgabe des Geschäfts, dabei aber gleichzeitig in anderen Inseraten Uhren unter dreijähriger Garantie empfiehlt?

J. L.

Frage 1371. Welche Firma liefert Triebwerke für Kaiserpanoramen?

O. B., C.